

Mitteilungen der Gesellschaft für Urgeschichte

Band 25 (2016)

MGFU

International open-access journal for Early Prehistory,
Quaternary Ecology and Human Evolution since 1994

Internationale frei zugängliche Zeitschrift für Urgeschichte,
Quartärökologie und menschliche Evolution seit 1994



gfU

Gesellschaft für Urgeschichte

Blaubeuren / Tübingen



MGFU | mgfuopenaccess.org

Mitteilungen der Gesellschaft für Urgeschichte
Band 25 (2016)

Vorwort	5
Laudation: Dr. Antonio Rodríguez-Hidalgo, Eighteenth Recipient of the Tübingen Prize for Early Prehistory and Quaternary Ecology Britt M. Starkovich	7
Subsistence Dynamics during the Lower Paleolithic in Gran Dolina Cave (Atapuerca, Spain) Antonio Rodríguez-Hidalgo	11
Extracting the “Proto” from the Aurignacian. Distinct Production Sequences of Blades and Bladelets in the Lower Aurignacian Phase of Siuren I, Units H and G (Crimea) Guido Bataille	49
New Research on Eduard Peters’ Excavations at Schafstall II Rockshelter in the Lauchert Valley of Southwest Germany Nicholas J. Conard, Markus Schumacher und Michael Bolus	87
Ein Schädelbecher aus der Großen Grotte – Mythos oder Realität? Marina Riethmüller und Harald Floss	105
Obituary: André Debénath (1940 Ouezzane, Morocco – June 02, 2016 Montbron) Anne Delagnes	117
Grußwort von Rektor Professor Dr. Bernd Engler, Universität Tübingen, anlässlich der Verleihung der Universitätsmedaille in Silber an Georg Hiller am 08. September 2016 Bernd Engler	121
Die Jahresexkursion der GfU in die Ardèche-Region vom 15. bis 21. Mai 2016 Birgit Sauter und Markus Holch	125
Jahresbericht des Vorsitzenden der GfU für 2015 und 2016 Georg Hiller	135
Buchbesprechung S. Condemni und F. Savatier, Néandertal, mon frère (Harald Floss)	137

Mitteilungen der Gesellschaft für Urgeschichte
Volume 25 (2016)

Foreword	5
Laudation: Dr. Antonio Rodríguez-Hidalgo, Eighteenth Recipient of the Tübingen Prize for Early Prehistory and Quaternary Ecology Britt M. Starkovich	7
Subsistence Dynamics during the Lower Paleolithic in Gran Dolina Cave (Atapuerca, Spain) Antonio Rodríguez-Hidalgo	11
Extracting the “Proto” from the Aurignacian. Distinct Production Sequences of Blades and Bladelets in the Lower Aurignacian Phase of Siuren I, Units H and G (Crimea) Guido Bataille	49
New Research on Eduard Peters’ Excavations at Schafstall II Rockshelter in the Lauchert Valley of Southwest Germany Nicholas J. Conard, Markus Schumacher and Michael Bolus	87
A Skull Cup from Große Grotte – Myth or Reality? Marina Riethmüller and Harald Floss	105
Obituary: André Debénath (1940 Ouezzane, Morocco – June 02, 2016 Montbron) Anne Delagnes	117
Opening Address of the President of the University of Tübingen, Professor Dr. Bernd Engler, on the Occasion of the Awarding of the University Medal in Silver to Georg Hiller, September 08, 2016 Bernd Engler	121
Annual Excursion of the GfU to the Ardèche Region, 15–21 May 2016 Birgit Sauter and Markus Holch	125
Annual Report from the Chair of the GfU for 2015 and 2016 Georg Hiller	135
Book Review S. Condemni and F. Savatier, Néandertal, mon frère (Harald Floss)	137

Vorwort

Bereits zum fünfundzwanzigsten Mal legen wir nun einen Band der Mitteilungen der Gesellschaft für Urgeschichte vor, und wir freuen uns hervorzuheben, dass alle Beiträge selbstverständlich wieder ohne Einschränkung kostenfrei im Internet abrufbar sind. Noch einmal sei darauf hingewiesen, dass unter der Adresse mgfuopenaccess.org auch alle bisher erschienenen 24 Ausgaben digital frei verfügbar sind. Wieder haben wir uns bemüht, den Leserinnen und Lesern sowohl Aufsätze zur internationalen Spitzenforschung als auch bedeutende Beiträge zu regionalen Themen zu präsentieren.

In diesem Jahr hat erneut ein Mitarbeiter des hoch renommierten Atapuerca-Forschungsteams den Tübinger Förderpreis für Ältere Urgeschichte und Quartärökologie erhalten. Dr. Antonio Rodríguez-Hidalgo aus Spanien wurde für seine Bahn brechenden Untersuchungen zu Jagdmethoden früher Menschen in der Zeit zwischen 400-250.000 Jahre vor heute ausgezeichnet. Er konnte mit seinen Arbeiten nachweisen, dass bereits die Menschen im europäischen Altpaläolithikum versierte Großwildjäger gewesen sind, die sich ausgefeilter Jagdstrategien bedienten, so z.B. der Gemeinschaftsjagd, die komplexe Organisationsformen sowie ein hohes Maß an kognitiven Kapazitäten schon zu solch frühen Zeiten belegen. Der Beitrag des Preisträgers, der die Reihe der wissenschaftlichen Aufsätze eröffnet, gibt einen guten Überblick über die weltweit anerkannten Arbeiten.

Guido Bataille geht in einem ausführlichen Beitrag der viel diskutierten Frage nach, ob die in Fachkreisen oft behaupteten unterschiedlichen Strategien bei der Herstellung von Klingen und Lamellen im so genannten Protoaurignacien einerseits und im klassischen frühen Aurignacien andererseits wirklich in dieser Klarheit existiert haben. Dazu analysiert er sehr detailliert die entsprechenden Steinartefakte aus den frühjungpaläolithischen Horizonten der Fundstelle Siuren I auf der Krim-Halbinsel und kommt zu dem Ergebnis, dass trotz nicht von der Hand zu weisender Unterschiede bemerkenswerte Gemeinsamkeiten zwischen den technologischen Systemen der verschiedenen Unterheiten bestehen. Da dieses Bild sich inzwischen auch in anderen Regionen Europas abzeichnet, müssen bestehende Modelle zur Ausbreitung früher anatomisch moderner Menschen sowie die Rolle des so genannten Protoaurignacien als Initialphase des Aurignacien neu überdacht werden.

Eine über längere Zeit zu Unrecht vernachlässigte Fundregion, das Laucherttal bei Veringenstadt, rücken Nicholas Conard und seine Mitautoren in ihrem Beitrag über die jungpaläolithischen Funde aus dem Felsdach Schafstall II in den Fokus. Es wird gleichzeitig das große Potential für weitere urgeschichtliche Forschungen hervorgehoben, welches diese Region birgt.

Dass eine kritische Analyse auch einzelner Fundobjekte zu neuen Erkenntnissen führen kann, zeigt der Beitrag von Marina Riethmüller und Harald Floss. Sie befassen sich mit einer angeblichen Schädelschale aus einer Rentierkalotte, die Gustav Riek bei seinen Ausgrabungen in der Großen Grotte bei Blaubeuren gefunden hatte. Am Ende der kritischen Würdigung steht die Erkenntnis, dass das Stück keine menschlichen Bearbeitungspuren erkennen lässt und es sich lediglich um ein natürliches Faunenelement handelt.

Leider haben wir erneut den Tod eines renommierten Fachkollegen zu beklagen. In der Mitte des Jahres 2016 verstarb André Debénath, ein französischer Forscher, der zahlreiche bedeutende Fundstellen in der Charente ausgegraben und darüber hinaus auch sehr intensiv zur Urgeschichte Marokkos geforscht hat. Anne Delagnes zeichnet die wichtigsten Stationen in der Laufbahn dieses Wissenschaftlers nach.

Besonders erfreulich, auch für die Mitglieder der Gesellschaft für Urgeschichte und das Urgeschichtliche Museum Blaubeuren, ist die Tatsache, dass Georg Hiller für seinen unermüdlichen Einsatz im Dienste der Urgeschichtsforschung im Achtal mit der Silbernen Universitätsmedaille der Universität Tübingen geehrt worden ist. Wir geben in diesem Band das Grußwort wieder, das Professor Dr. Bernd Engler, der Rektor der Universität Tübingen, anlässlich des Festaktes auf Schloss Hohentübingen gesprochen hat. Auch wir gratulieren herzlich!

Die Jahresexkursion der GfU führte dieses Mal vor allem in die an bedeutenden archäologischen Stätten und Naturwundern so reiche Ardèche-Region in Südfrankreich. Birgit Sauter und Markus Holch lassen in ihrem Exkursionsbericht die wichtigsten Stationen der Reise Revue passieren.

Abgeschlossen wird der Band durch den Jahresbericht des Vorsitzenden der GfU, Georg Hiller, für die Jahre 2015 und 2016 sowie die Besprechung eines neuen Buches zu Neandertalern durch Harald Floss.

Die Mischung aus internationaler und regionaler Forschung sowie Berichten zu den Aktivitäten der GfU findet hoffentlich auch in diesem Jahr wieder viele interessierte Leserinnen und Leser im In- und Ausland. Eine weite Verbreitung der Zeitschrift ist nicht zuletzt durch den international besetzten Wissenschaftlichen Beirat garantiert, darüber hinaus aber auch durch den uneingeschränkten Online-Zugriff auf alle Beiträge. In diesem Sinne wünschen wir anregende Stunden bei der Lektüre.

Michael Bolus

Nicholas J. Conard